

Schulkonzept der Grundschule Schemmerberg:

Der **L e i t s a t z** unseres Schulprogramms lautet:

Entwicklung der **Lese- und Schreibkompetenz** ist Voraussetzung schulischen und außerschulischen Lernens und daher leitendes Prinzip des gesamten Unterrichts.

Lesemotivation und Lesekompetenz unserer Schüler fördern und fordern wir von Anfang an durch geeignete Angebote, vielfältige Methoden und kontinuierliche Übungen.

Ein zweiter **L e i t s a t z** unserer Schule lautet seit Juli 2008:

Bewegung wird in unserer Schule als Ausgangspunkt von Lernprozessen begriffen.

Neben den obligatorischen drei Sportstunden bieten wir

Bewegungsangebote im Klassenzimmer, auf dem Schulhof, durch sportliche Arbeitsgemeinschaften und durch Kooperationsmodelle mit ortsansässigen Vereinen an.

Unterricht

Jede Klasse wird von einem Klassenlehrer/einer Klassenlehrerin geführt. Diese/r ist die Hauptbezugsperson für die Kinder. Der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin führt die Klasse in der Regel zwei Jahre. Damit ist für die Kinder eine gewisse Kontinuität im Alltag gegeben.

Die Anzahl der Unterrichtsstunden richtet sich nach der vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Stundentafel.

Lehrer/innen haben die pädagogische Freiheit, Unterrichtsstunden in der Klasse zu tauschen bzw. Unterrichtseinheiten zu Blöcken zusammenzufassen. Der Tag wird nicht von der Unterrichtsglocke bestimmt. Lediglich bei Lehrerwechsel werden die Zeiten genau eingehalten.

Im Frühjahr 2011 wurde unsere Schule fremdevaluiert und konnte dabei sehr gute Ergebnisse erzielen. In Zusammenarbeit Schüler-Lehrer wurde im Schuljahr 2010/2011 eine Schulordnung erstellt.

1. E i n g a n g s s t u f e:

- Das Kind erfährt, dass es in der Schule persönlich willkommen ist.
- Wir greifen die bisherigen Kindergartenerfahrungen im Anfangsunterricht auf und integrieren sie in das schulische Lernen.
- Das Kind wird an seinem bisherigen Lernstand abgeholt. Die Schülerinnen und Schüler werden auf der Grundlage von bekanntem schrittweise zu zielgerichtetem und verpflichtendem Lernen hingeführt.
- Die Kinder begreifen die Schule als Ort aktiven Lernens.

2. K l a s s e n s t u f e 3 / 4

- Erwerb von neuen Lern- und Arbeitsstrategien. Dabei geht es von

grundlegenden Techniken hin zu den komplexen Methoden, wie z. B. Gruppenarbeit, Stationsarbeit oder Referat.

- Der Medieneinsatz wird erweitert.
z. B. Multimediacomputer werden zur Lernunterstützung eingesetzt.

3. Kooperation

Elternhaus / Schule

- Bereits vor der Einschulung lernen sich Eltern und zukünftige Klassenlehrerin kennen.

Kindergarten / Schule

- Eine Lehrkraft besucht bereits ein Jahr vor der Einschulung regelmäßig die zukünftigen Erstklässler im Kindergarten.
- Im Umgang mit den Kindern lernt sie deren Entwicklungsstand und Sozialverhalten kennen. So können eventuell notwendige Frühfördermaßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden.
- Der Kindergarten besucht mit seinen zukünftigen Erstklässlern die Schule. Dabei lernen sie das Schulgelände und den Unterrichtsablauf kennen. Gemeinsame Aktivitäten zwischen den Schülern der Eingangsstufe und den Kindergartenkindern erleichtern den zukünftigen Erstklässlern den Start in der Schule.

4. Bewegungserziehung:

- Bewegung im Klassenzimmer
- Aktivpausen mit dem Angebot von Klein- und Großgeräten auf dem Schulhof
- In Klasse 3 oder 4 erhalten die Schüler Schwimmunterricht
- Die Kinder kommen überwiegend zu Fuß in die Schule
- In Zusammenarbeit mit dem Tennisverein wird allen unseren Grundschulern eine Tennis AG angeboten

-

5. Musisch-kreative Erziehung:

- Theater und Rollenspiel wird gefördert – das soziale Miteinander steht im Vordergrund.
- Theaterbesuche werden durchgeführt.
- In Zusammenarbeit mit dem Musikverein wird am Samstag Flötenspiel in 2 Gruppen angeboten.

6. Ganzheitliches Lernen:

- Einbeziehung der Lebenswelt der Kinder
- Aufnahmen naturwissenschaftlich – technischer Themen, Fragestellungen und Phänomene

7. Orts- und Heimatverbundenheit:

- Jährliches Schulfest
- Mitgestaltung von Gottesdiensten
- Lerngänge
- Wandertage
- Unterricht vor Ort (außerhalb der Schule)
- Kooperation mit Vereinen
- Gestaltung von Schulräumen und Schulhaus
-

8. Arbeiten in Projekten:

- Verwirklichung einer gemeinsamen Idee unserer Grundschule, die über fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterricht hinausgeht
- bei Bedarf wird der Klassenverband aufgelöst

Projektbeispiele: Wochenbuch, Kalender, Baumbuch, Waldtag, Ernährung, Abschlusszeitung, Theater, Lerngänge, Wandertage, Ausflüge,

Feste und Termine

Schulfest:

Unsere Schule veranstaltet jährlich am letzten oder vorletzten Samstag im Schuljahr ein großes Schulfest, das von Lehrern und Eltern gemeinsam organisiert wird. Die einzelnen Klassen bereiten dafür ein Programm vor, in dem die Klasse 4 mit einem Theaterstück den Höhepunkt bildet. Für das leibliche Wohl und lustige Spiele nach dem offiziellen Programm sorgt unser Elternbeirat in bewährter Weise.

Weitere Aktionen:

Nikolausfeier
Fahrradprüfung
Besuch des Schützentheaters
Ausflüge mit der Bahn
Bundesjugendspiele